

„Aufsuchen statt Abwarten“ Aufsuchende Handlungskonzepte in der Jugendsozialarbeit Grundlagenworkshop Streetwork

Benachteiligte Jugendliche, Adressaten der Jugendsozialarbeit, kommen nicht zur Beratung, sie meiden Jugendclubs, „verpassen“ wichtige Termine. Dieses Verhalten verschlechtert die Lebenslage unserer Adressaten, wohlmeinende Angebote laufen ins Leere, weil sie die Jugendlichen nicht erreichen.

„Aufsuchen statt Abwarten“ – aufsuchende Ansätze in der Jugendberufshilfe, mobile Jugendarbeit, Streetwork erreichen die Jugendlichen, aber es bestehen Berührungspunkte.

Folgende Fragen sollen im Seminar bearbeitet werden:

- Nach welchen Prinzipien sollen benachteiligte Jugendliche in ihrer Lebenswelt aufgesucht werden?
- Welches Verhalten ist hilfreich?
- Welche Handlungsmaximen sind empfehlenswert?
- Wie können aufsuchende Ansätze neu in bestehende Konzepte integriert werden?
- Wie verbringen benachteiligte Jugendliche ihre Freizeit, welche Angebote sind attraktiv?
- Konzeptionelle Anregungen zu Lebenswelt, Ganzheitlichkeit, Gender, Interkulturalität, Konfliktlösungen, Partizipation und Empowerment.
- Welche neuen Konzepte in der Jugendsozialarbeit sind relevant und hilfreich?

Inhalt

Das Seminar wendet sich an Mitarbeiter/innen und Mitarbeiter die jetzt schon aufsuchende Arbeit praktizieren und an diejenigen, die auf der Suche nach neuen Möglichkeiten der Ausgestaltung der eigenen Berufspraxis sind.

In Form einer „offenen Werkstatt“ sollen für die eigene Praxis neue Strategien und Konzeptideen entwickelt werden.

Der Workshop wird sich mit den Rahmenbedingungen, den Aufgaben, Zielen und methodischen Vorgehensweisen im Bereich Streetwork/Mobile Jugendarbeit ebenso befassen wie mit konzeptionellen Projektumsetzungen besonders in Bezug auf eine cliquenorientierte Arbeit. Dabei spielen die Bedingungen und Vorgehensweisen bei der Kontaktaufnahme und Beratung eine wichtige Rolle. Darüber hinaus werden Bedingungen und Formen der trägerübergreifenden Zusammenarbeit erarbeitet.

Ziele:

- Vermittlung von Schritten der Konzeptionsentwicklung
- Unterstützung der TeilnehmerInnen bei der Analyse und konzeptionellen Gestaltung ihres Praxisfeldes
- Vermittlung und Auseinandersetzung mit cliquenorientierten Ansätzen im Rahmen von Streetwork/Mobile Jugendarbeit
- Erweiterung der Kommunikations- und Beratungskompetenzen
- Sensibilisierung für interkulturelle Themen.

Deutsches Kinderhilfswerk
e.V.
Leipziger Straße 116-118
10117 Berlin
Tel: +49 30 308693-0
Fax: +49 30 2795634
E-Mail: dkhw@dkhw.de
www.dkhw.de
Bankverbindungen:
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 100 205 00
Konto-Nr: 333 11 00
Spendenkonto: 333 11 11

Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



DZI-Spendensiegels

Referent: Frank Dölker, M.A. Intercultural Communication, Diplom Sozialarbeiter, Mediator, 12 Jahre Mobile Jugendarbeit mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund, Interkulturelle Beratung und Training in eigener Praxis

Datum: Donnerstag **11.11.2010** 10.00-17.30 Uhr
Freitag **12.11.2010** 09.00-16.30 Uhr

Kosten: 110 Euro inkl. Verpflegung und Seminarunterlagen

Veranstaltungsort: Deutsches Kinderhilfswerk e.V., Werkstatt für Demokratie, 10117 Berlin

Dieses Seminar wird in Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Streetwork angeboten.

Weitere Informationen unter:

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
Werkstatt für Demokratie, Leipziger Str. 116 – 118, 10117 Berlin
Internet: www.kinderpolitik.de
Ansprechpartnerin: Henrike Weßeler
Tel: 030 - 30 86 93 32, E-mail: werkstatt@dkhw.de

